

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

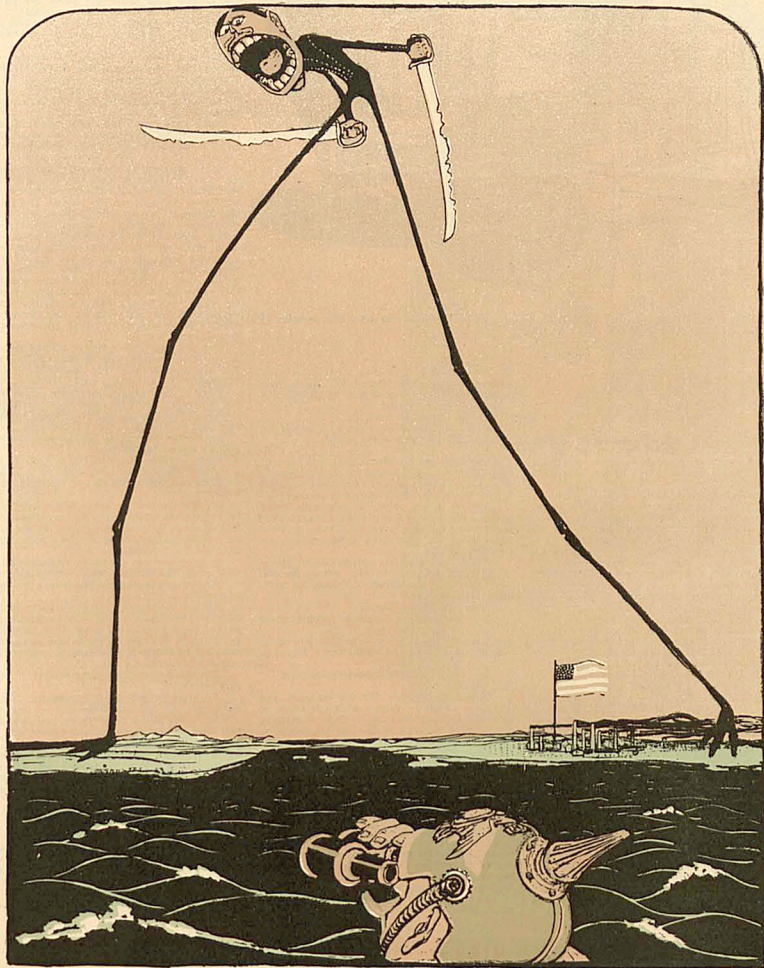
Illustrierte Wochenschrift

Post-Belegkatalog: No. 766
Billige Ausgabe

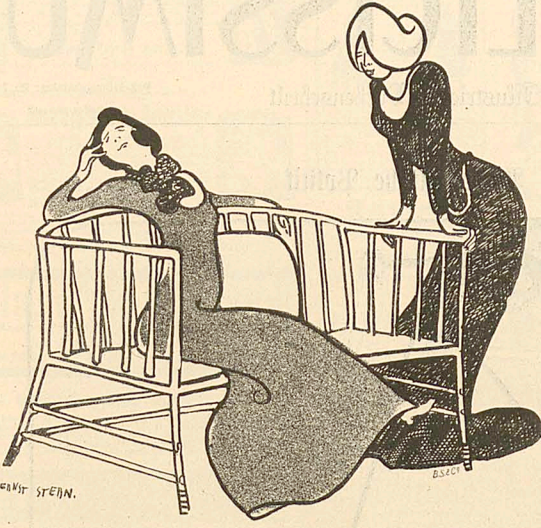
(Alle Rechte vorbehalten)

Amerikanische Politik

(Zeichnung von Deuno Posa)



„Im Wustausfreifen nehm' ich's mit ganz Europa anf.“



PHOT. STERN.

„Ich finde es ganz recht, daß die Berliner Polizei auch das Studium männlicher Akte verboten hat. Man soll der Liebe ihren mythischen Reiz nicht rauben.“

Das Gehirn

Von Gustav Meyrin

Der Warrer hatte sich so herzlich um die Heimkehr seines Bruders Martin aus dem Süden gefreut, als er endlich einzutreten in die allerfreundlichste Stunde, eine Stunde früher, als man erwartet hatte, da war alle Freude verschwunden.

Manen es lag, konnte er nicht begreifen, er empfand es nur, wie man einer Bekehrung empfand, an dem die Welt zu wanken zu scheinen droht. Auch Ursula, die Alle, konnte nichts davon hervorbringen. Martin war braun wie ein Kestener, und lebte friedlich, als er dem Warrer die Hände schüttelte. Er schien gewiss zum Menschen zu Hause und sich gar nicht mehr, meinte er. Die nächsten paar Tage mußte er zwar in die Hauptstadt, dann aber würde er den ganzen Sommer daheim sein.

Die Freunde von ihrer Jugendzeit, die der Vater noch lebte — und der Warrer sah, daß Martin's seltsamer melancholischer Zug sich noch verhärtet hatte. „Manchmal du, hoch gewis überredende, einflussreiche Ereignisse, doch deshalb eintreten müssen, weil man eine innere Ansicht nur bestehen nicht unterscheiden kann.“ waren Martin's letzte Worte vor dem Schlafengange worden.

Da nicht, nichtig ungeschickte Ereignisse sich schon als feiner Sinn befiel, als ich einmal in der Küche ein blaues Kätzchen sah.

Der Warrer konnte nicht schlafen, es lag wie ein erstickender, heißer Nebel in dem tieferen so gemüthlichen Zimmer. Das Feuer, das lngewohnt, das die Warrer. Es war nicht das Feuer, das lngewohnt, das war ein anderes, das sein Bruder heringebucht hatte.

Die Welt lebte anders als nie, jetzt, die alten Wälder klingen, als ob sie von unsichtbaren Kräften an die Wände gepreßt würden. Man hatte das ganze Wissen, daß das tiefe Wandern irgend eines fremden, rätselhaften Gebrauchs eine verheißene, unmerkliche Veränderung bevorstehen müßte. — Man nicht's neues denken — blieb ihm allein, alljährlich, wartet das Innere. Gebrauchen ist gefühllos wie Hölzer.

Martin's Krankheit nach der Schlacht bei Cumbernham ging dem Warrer tagelang nicht aus dem Sinn. Wie er in die Hände der Wechsler gestiegen war, die ihn an einem Baum gekleben hatten. Der Übergänger kommt aus seiner Höhe, fiele sich vor ihn hin und legt ein noch blaues Weingehirne auf die Zuehmle, die eine Gläubin

ihm hielt. Jetzt sieht er mit einer langen Nacht in der: die ersten Partien dieser Gefahren und Martin's Herzit jedesmal auf sich, weil er den Blick im eigenen Kopfe sieht. Was hat das zu bedeuten? Der Herr erdarmte sich seiner!... Wohlthat an alle Weibern wurde er damals von englischen Soldaten ins Feldspital gebracht.

— Was sagt'st du dem Warrer, seine Bräute kammtlos zu Hause war. Der Warrer mit seiner gleichgültigen sei gerade eingetreten, berichte die alle Ursula, da plötzlich bei Herr Martin ohne Grund plötzlich geworden.

— Das geht so nicht weiter, da mußst in die Handbellschaft des Professor's Professor's Professor's, der Mann gegen einen Weltteil.“ hatte der Warrer zu seinem Bruder gesagt, als dieser wieder zu sich gekommen war, und Martin willigte ein.

— Sie sind Herr's Schicksal? Ihr Bruder, der Warrer, hat mir bereits von Ihnen berichtet. Nehmen Sie Bezug und erzählen Sie,“ sagte Professor's Professor's, als Martin das Gespräch begann.

— Martin legte sich und begann: „Zwei Monate nach dem Ereignis bei Cumbernham waren die letzten Wühmgährschreitungen...“

— Hören Sie mir die Dinge — hm, keine Wiederholung, möglicher Trümmern,“ unterbrach der Professor, „Martin erwiderte Sie denn nicht weiter?“

— „Sie sind die letzten Wühmgährschreitungen...“ sagte Martin fort.

— Schließen Sie ein Wein aber das andere, so noch mehr, so —“ betahl der Herr'sche und flopte Johann mit einem feinen Gleichnissinn, die die Seite unterhalb der Antikörper des Patienten. Gestor sagt das Wein in die Höhe. „Gedächte Weiser,“ sagte der Professor — „haben Sie immer erhöht Weiser gehabt?“

— „Ich noch nicht, ich habe mir nie auf's Beste geachtet,“ meinte Martin.

— „Schließen Sie ein Auge, jetzt das andere, öffnen Sie das linke, so — jetzt rechts — gut —“ Wühmgährler in Erwartung. Was der Wühmgährler hat ihnen her in Erwartung, besonders in letzter Zeit, Herr's Schicksal.“

— Martin's Antwort:

„Was Sie'st Jüden hätten Sie eben sehen müssen.“

— „Sinnlos hat Professor mit jedem Versuch und ließ den Kranken sich aufstellen. Eine lange Gasse unterdrückte lamm hat, während welcher der Wirt alle Anwesenden tiefsten Beseitigung schenkte und dann folgende Worte murmelte.

— „Sie folgen doch vorhin, daß Sie Wühmgährschreitungen hätten, ich finde aber keine,“ sagte er plötzlich.

„Nein, ich wollte doch sagen, daß sie nach drei Monaten verschwinden seien.“ entgegnete Martin's Schicksal.

„Sich Sie denn schon so lange krank, meine Herr?“

Martin machte ein verächtliches Gesicht.

„Es ist eine melancholische Erkrankung, daß sich alle heutigen Patienten so viel nachreden, meinte lächelnd der Professor; „da sollten Sie einmal einer Untersuchung auf einer französischen Klinik beiwohnen, wie prägnant hat die selbst der einfache Mann ausfinden soll. Und nicht auf sich nicht auf sich mit Ihrer Krankheit. Neurologie, weiter nicht. Es wird Sie wohl gewiß auch interessieren, daß es um Kerzen — gerade in allerletzter Zeit — gerungen ist, diesen Kranken den Kopf zu lassen.“

— „Ich aber gerade der modernen Forschungsmethode, daß wir heute ganz genau wissen, daß wir täglich gar keine Mittel —“

— „Warten,“ antwortete Martin's Schicksal im Auge brachten! Tag für Tag! Sie mühten Bannen, was wir damit erzielen können. Sie verstehen? Und dann die Doppel-lage: Warten Sie jede Aufregung, das ist Gift für Sie. — Also, leben zweiten Tag machen Sie sich bei mir zur Hilfe. —“

— „Wohinmal: keine Aufregung!“

Der Professor schüttelte den Kranken die Hand und war insofern der geistigen Aufregung sichtlich erlösch.

— Das Sanatorium war ein majestätisches Gebilde und bildete das Ziel einer laubigen Straße, die das unbedeutende Stadtbild schritt entgegen, der sich das alte Gebäude der Götter's Behalte hin, dessen viele beschlagene Fenster den krankhaft ruhigen Einwand der leblosen Straße der Plätze.

— „Was ist ging jemand durch die Straße, denn der Eingang in das vielbesetzte Sanatorium lag auf der anderen Seite bei den Hauptstraßen, neben den beiden alten Rohanbömmen.“

— Martin's Krankheit lebte die Einsamkeit und der Garten mit seinen Topfpflanzen, seinen Rosenbüschen und launischen Kranken, mit dem langweiligen Springbrunnen und dem dunklen Wasserfall, was ihm vertrieben. Der Tag die stille Straße an und das alte Gebäude mit den bunten Gitterfenstern. Wie machte es seinen ausleben? Alle verblühende Gebüden, welche die Straße umarmte, schätzte immer. Eine gewisse halbwegs weichen Vorgehen und herben karten Sägen, die der Tod und das Leben vergehen hatte. — Tag für Tag schritt der Mann dem Palast entlang. — In solchen dem Strömen muß man nicht an den Quären stehen. — Martin's Schicksal hatte den ruhigen, eigentümlichen Schritt, den Wärdner haben, die in den Kopfen geht. Er hörte den Knirschen der Straße, wie sie pflöhen so zu einander, diese moltenhellen Tagesstrahlen.

— Drei heiße Tage waren gekommen und jedesmal hatte er auf seinem einsamen Weg den Alten begegnet, der sich eine Glühbirne mit einem Wühmgährlicht, das sich niemand merken konnte.

— Diesmal waren sie zusammengefallen — der Alte war zu umgänglich. Die Wähle nicht sich und ließ langsam zu Boden. — Nichts für den Wärdner, der die Wärdner nicht, die keine Zeit haben zur Beobachtung.

— Der Wärdner's Hof sprach und aus den weißen Scherben quoll ein blaues Weingehirne.

— Martin's Schicksal blühte hier hin, er freute sich und wurde sehr. Dann brach er die Kette aus und schlug die Hände über dem Kopf. Mit einem Wärdner's Hüfte er zu Boden.

— Der Wärdner und die beiden Wühmgährlicht hatten den Vorgang von den Fremden genau mit angesehen. Der Kranke lag jetzt im Untersuchungs-Bett. Er war gänzlich gelähmt und ohne Bewußtsein. Eine kalte Stunde später war er tot.

— Ein Ereignis hatte dem Wärdner ein Sanatorium bezeugt, der jetzt weinend vor dem Wärdner des Wühmgährlichts.

— „Wie ist das nach allen so schön gekommen, Herr Professor?“

— „Es war voranzugehen, lieber Wärdner,“ sagte der Wärdner. „Wir korallen und streng an die Erfahrungen, die bei Herze im Süden der Nation in der Heimkehr gemacht haben, aber wenn der Nation jeder nicht befolgt, was man ihm vorsetzt, so ich eben jede Äußerung krank verlor.“

— „Der Wärdner den Mann mit der Glühbirne?“ unterbrach der Wärdner.

— „Da fragen Sie mich nach Nebenwirkungen, zu deren Beobachtung mit Zeit und Weisheit steht. — Lassen Sie mich fortgehen, Sie in diesem Zimmer habe ich wieder die halbe Nacht Ihres Wärdner aus das ausdrückliche die Einzahlung von jeglicher Art Wühmgähr verordnet — Äußerlich verordnet! Aber nicht folgte, nur Ihre Wärdner. Es erwiderte mich sehr tief, die Ihre Freunde, aber Sie werden mir nicht geben: Etwas Befolgung der Äußerlichen Vorschrift ist und bleibt die Wühmgähr, und ich selbst war Wühmgährere des guten Wühmgährlichts.“

— Schloß der Wärdner in heftiger Aufregung die Hände vor der Nase, nimm, tonnell und flücht zu Boden. Da war jeder Kopf wachlich zu sein. — Als man ihnen schon kein Wühmgährlicht mehr zu Boden kommen: Hochgewährte Wühmgährlicht der Wärdner, unterblühende Erfahrung der guten Wärdner. Und jetzt drückte Sie sich, lieber Wärdner, bezeugen Sie den Tag und lassen Sie nach: — Was man sich selbst, so liegt man — Es flücht hart, aber Sie wissen, die Wahrheit will keiner's Wärdner haben.“

Reicht mir in der Henkersstunde
Nicht in Gnaden den Pokal;
Von des Weibes heißem Munde
Läßt mich trinken noch einmal.

Mögt ihr selbe auch berauschen,
Wenn mein Blut zertritt im Sand;
Meinen Kuß wird sie nicht lauschen
Gegen Brot aus Henfershand.

Einen Sohn soll sie gebären,
Dem mein Kreuz im Herzen steht,
Der für seiner Mutter Jähren
Eurer Kinder Häupter mägt.

Das Opfer

Du bist nur Mensch wie ich, den du geschlachtet,
Und suchst im Menschenmorde deine Ruh.
Hätt' solcher Wahnmüß je mein Hirn unnahtet,
Mich traf der Tod — ich war nur Mensch wie du.

für Gottes Gleichen hast du mich gehalten,
Den Bruder hältst du sonst in mir gekont.
Ich trug von Gottes Gnaden die Gewallen,
So wahr ein Gott von Menschen Gnaden thront.

Vernunft und Wahnmüß worden ewig streiten,
Und die Vernunft bleibt heut' und ewiglich
Heilftreibend Siegerin. — Wer von uns beiden
Starb dann als Märtyrer, du oder ich?

Stant Websted

Lieber Simplificissimus!

Serenissimus ging spazieren. Als kunstlicher süß pflegte er die Spaziergänger anzureden. Und so that er es auch an diesem Tage, als ihm ein altes kleines Männchen begegnete. „Was sind Sie? Was sind Sie?“ fragte der gutberzige süß. „I bin a Künstler,“ antwortete das Männlein. „So? So? hoffentlich sein moderner? Was machen Sie für Sachen?“ — „Nagelstich mach I,“ antwortete das Männlein. „Nagelstiche?“ Aber das ist doch keine Kunst. — „Machen S' amal oan, wenn's fox Kunst is,“ antwortete das Männlein. Serenissimus war betroffen und versank in tiefes Nachdenken, als er sich entfernte. „Sollte wirklich Kunst dasjenige sein, was wir nicht können?“ fragte er sich. „Niemand heiß er nach den Künstler kommen und legte diesem die Sache vor. „Dardlaucht!“ sagte dieser, „Sie müssen unterscheiden zwischen Kunstfertigkeit und Kunst. Bei der ersteren, der Kunstfertigkeit, kann nur derjenige mitreden, welcher was gelernt hat; bei der Kunst ist das nicht notwendig. Sie ist Gemeinplatz.“

Bislon

Und als ich gegen den Marzipan kam,
Beim Chormag unter dem Dachhaus,
Da strömten die Menschen freuz und quer,
Zweibeinig ein jeder und gradaus.

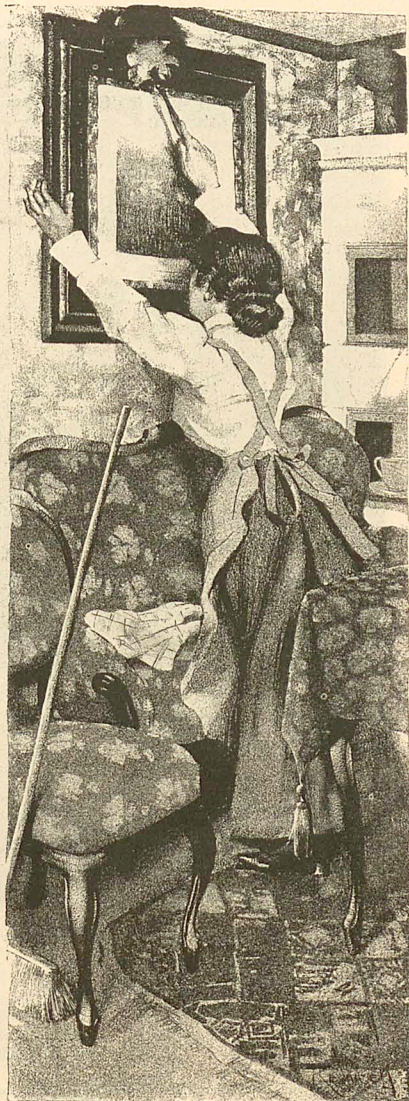
Sie waren gar wohl in Kleider gehüllt,
So Kinder wie Männer und Weiber,
Sie zogen mit schwerem, eiligem Schritt,
Aufrecht balancierend die Keiber.

Fremd zogen sie aneinander vorbei
Mit großen bezeugenden Blicken
Und geschlossenem Mund, ein jeder für sich,
Ein jeder mit seinen Gesichtchen.

Ein jeder mit einem schneidenden Drang
Nach fernem Häusern und Chören,
Ein jeder fortgezogen wie blind
In unsichtbaren Schürren.

Ein jeder beladen mit Eidenweh,
Ob auch sein Mund mal lache —
Ein jeder hinwandelnd in dunklem Traum
Und verpflückt in den Wahn, daß er wache.

Kabwig Schatz



„Wär' ich doch lieber Dienstmädchen geblieben. Seitdem ich verheiratet bin, muß ich die ganze Arbeit umsonst thun.“



„Alle Schuße is der Kerl schuldig geblieben, meine Tochter hat er verführt, und das Gemeinste is: jetzt läßt er nich mal mehr bei mir arbeiten.“



Besserung

Ist das noch der deutsche Bürger,
Der am Stammtisch mürrisch hocht?
Und am Staatsgebäude rüttelt,
Niefepetrig und verflocht?

Der so lästerlich bekrüttelt
Alles, was von oben kam,
Und gemeine Lebensarten
Gerne auf die Zunge nahm?

Nein; die Zeit hat sich gewandelt,
Fest gefügt ist heut' der Staat;
Ausgerüttelt, ausgenörgelt
Hat der letzte Demofrat.

Unser Volk, das von loyaler
Von Gesinnung überfließt,
Spannt nicht auf die Regenschirme,
Wenn es stark von oben gießt;

Ja, es nimmt dentritt entgegen,
Freut sich noch darob und schreit:
„Ach, das ist 'ne impulsive
Kräftige Persönlichkeit!“

Peter Schlemmli

Mennett

(Zeichnung von E. Thöny)



„Sieber Baron, Sie sind schon wieder aus dem Takt.“ — „Vergeißung, Gnädige, komme immer in Paradeanzug 'rein.“



„Na, it's gesund?“ — „Ja, aber a (schandhaft's) Mißgeburter. Bier Gänbeln hat's und drei Ohren und gar too Begei nat.“ — „Dem Himmel sei Dank! Gadhil, ma! ein Schlofer für mein Wastum.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittelt kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(veredligtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R. Pat. Nr. 31 305, 709; chemisch reines Eisen 20,6, Weizen 10,9)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** x **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** x **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen. Von Tausenden von Aerzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!“

Hugo Schneider

Spezial-Photographie.
Der Entwickler „Simplicissimus“
ist der beste u. leistungsfähigste.
Eine Probemischung wird sofort
zum Beweise liefern, dass er von
keinem der anderen Hervorgebrachten
ertricht wird. Es empfiehlt sich eine
unterschiedliche Platte zu belichten, die
eine Hälfte mit „Simplicissimus“, die andere
mit irgend welcher beliebigen Entwickler-
sorte heranzubereiten.
Der Versuch wird stets im Glimmer des
Simplicissimus anzuordnen.
2 Liter Mk. 10.—, 1/2 Liter Mk. 5.—,
1/4 Liter Mk. 2.50.



Charlottenburg

Hardenbergstrasse 4/5.
Fersperg, Amt Charl. No. 106.
Telegr.-Adress: Simplicissimus,
Mattpapier „Jewel“, der voll-
kommenste Plattenhalter.
Cellulose-Papier „Perfection“
angefertigt, 1/4 Lb. prima feinst.
Taschentuch „Indesit“ u. Toilette-
papier „Gutenberg“ werden von unserm
Fabrikat regelmäßig versandt.

Die Trockenplatte „Frank“
ist von allerbesten Qualität, die ist für
wichtige Momentaufnahmen im dunklen
Raum ideallos geeignet. Preis p. Dutz. 1.00-1.10
M. 1/2 Dutz. 0.70-0.80, 1/4 Dutz. 0.40-0.50, 1/8 Dutz.
M. 0.10-0.20 u. 0.30 etc. Bilder-Kassette
(Gehobeltrommel) 20 Preis. Antheile.

Grosser Nebenverdienst.

Personen mit guten Beziehungen an
Fabrikannten und Behörden können von
einer erstklassigen Hamburger Maschinen-
Oel-Firma die Vertretung für ihren Platz
bei hoher Provision erhalten. 174
Offerten unter G. N. 437 an Hasen-
stein & Vogler A.-G., Hamburg.

Starke eiserne Flaschenschranke

mit Gussstahl gestrichen
für 100 Flasch. M. 12.—
150 „ „ 15.—
200 „ „ 18.—
300 „ „ 24.—
Patent-Flaschenschranke
K. Ungar. Pat. D. R.-G.-M.
mit verstelltem Lagerweihen
auch besonderer Prellstöße
empfänglich die Fabrik von 120
Joh. Nio. Dehler, Hoff., Gubrg 2.

Act

Photograph. nach lebenden Mo-
dellen, für Künstler. — 100 kleine
Photograph. u. 100 halbtage-Vor-
einblend. (Brisim.) von 8 M. (200
S. Backenagel Nachf., München I.
Erl. völlig gratis, e. robust. Gut. 716-434.

Photogr. Apparate

zu allen Preisen
von 3 M. an. Catalog gratis
E. Thierhärlig, Emil Wünschel, Leipzig
Königsplatz 10/11. Catalog gratis



Geld-Schranke feuer- und diebstahlsicher,
mit 2 unanbohrbaren *
STAHL-PANZER-PLATTEN.

KASSETTEN mit Vorrichtung zum An-
schrauben von 10 Mark. an.
Kopier- und Amtssiegelpressen
in grösster Auswahl. — Preisliste gratis und franko.

Paul Dick, München, Müllerstrasse 27.
neben dem Colosseum.

Originelle Künstlerkarten

Simplicissimus-Postkarten

Solange der Vorrat reicht, liefere ich

- 10 verschiedene Gatt für Mk. —.60
- 20 „ „ „ „ „ „ 1.10
- 25 „ „ „ „ „ „ 1.25

Bei Einsendung des Betrages portofreie Zusendung

Albert Langen Verlag des Simplicissimus München

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.

WOLFF KIESSLING — C. MORADELLI

Abteilung I
**Brückenbau, Eisenhochbau,
Kesselschmiede.**

Abteilung II **Bauschlosserei.**

Abteilung III
Aufzugsbau.

Kostenschlichte gratis.

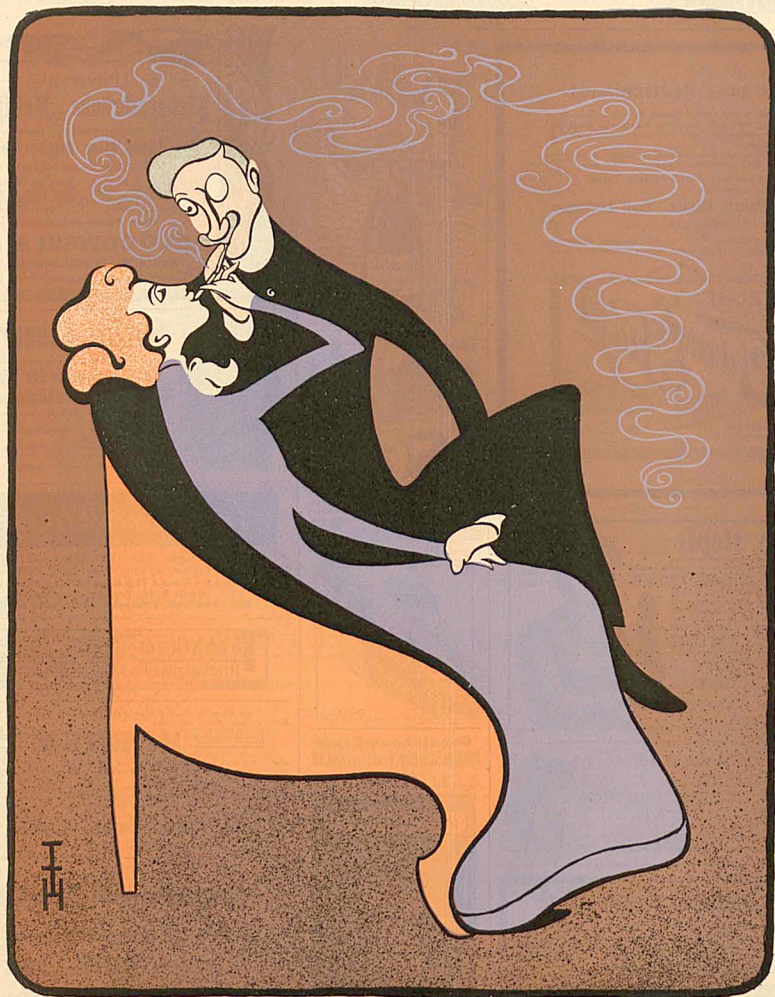
TELEFON-
RUF:
Werk
6989, 9240
Stadt-
bureau
3099.

Photogr. Naturaufnahmen
männl., weibl. und
Kind. Acte (Maler
etc. Probemischg.
2-10 Mk., u. halber
Kunstverlag Bloch
W. Weidner, 120
Kohlmarkt 4.

**Photographische
Apparate** u. sammt
reduzierter Preisliste
**W. Heino Berner
ERFURT.**
Man verlange Preisliste
Bilder- u. Brenneisen.

Das starke Geschlecht

(Zeichnung von Th. Ch. Heine)



„Du gehst nicht mehr ins Bierhaus, weil dir der Arzt den Tabakgenuß verboten hat, und nun bist du den ganzen Abend hier und rauchst mit mir eine Cigarette nach der andern.“ — „Ach ja! Der Mensch denkt — das Mensch leuft.“

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf.

Multifarbene Wochenchrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 16 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.20 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., im Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Theorie und Praxis

(Erdichtung von J. S. Eng)



„Sie sollten nicht Schnaps trinken, derselbe erwärmt den Körper nur scheinbar, nachher friert Sie's noch viel mehr.“ — „Aber Herr Professor, nachher trinkt er halt so an Schnaps.“

100% Absolut bestes Mundwasser der Welt!

Empfehlenswerte Hotels und Geschäfte:

Die Stelle kommt in dieser Spalte für ein halbes Jahr zu Anfangen M. 22. — in München v. 22. — 20. —

— Zahltag im Voraus.

Wagnerbräu Flaschenbier Lilienstr. (Au). Grosse Lokale, Sonntags Concerte. hell u. dunkel zu 26 u. 13 3/4 frei ins Haus. Telefon 1483.

Wiel Geld verdienen mit hochinteressanten Anagnosieren in allen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz durch Uebersetzung unserer Vertretung. (78) Verlag des illustrierten Reis-Albums München.

U Dies ist genau die, der **Stenographie** von **K. Scheitler**, **Nachher Leipzig** 4. Gebirgsbuch 50 Pf., jedesmal 50 Pf.

Wagnerbräu Flaschenbier mit Jol. Schrader's Lichte-Patronen, den feinsten Marken gleichkommend, Prospekt u. Vorschriften gratis. 600. Jol. Schrader, Steinbrunn-Str. 17, München.

Wagnerbräu Flaschenbier Macht Euro Löhne selbst mit Jol. Schrader's Lichte-Patronen, den feinsten Marken gleichkommend, Prospekt u. Vorschriften gratis. 600. Jol. Schrader, Steinbrunn-Str. 17, München.

Wagnerbräu Flaschenbier Das Buch über die Ehe mit 50 Abbild. von Dr. Meier 1.00 M. Ueber das Geschlechtsleben d. Menschen v. Dr. Freytag, 1.00 M. Beide Bücher aus. EM. frei. G. Engel, Berlin 88, Potsdamerstr. 111.

Wagnerbräu Flaschenbier Die effectiveste Nummer bei Familien- oder Art- oder Schwellenbrennerei-Fabrikation von Glanz- und Schmuck-Produkten. Preis 2.00 M. Best. an: J. S. Eng, München 21, Frauenstr. 10, Postfach 1011, Frankfurt a. M.

Wagnerbräu Flaschenbier **EMIL WÜNSCHE** REICHERE DRESDEN. DRESDEN - LEIPZIG - BERLIN BRESLAU - HAMBURG - MÜNCHEN BOGENSENACH / OSTEN. Ehrenmitglied d. E. LAHR Gesellschaft. Gustav 114 2 und 3 Hef. 14 haben in allen größeren Buchhandl. u. Zeitungs-Vertriebsstellen.

Wagnerbräu Flaschenbier **Herrn!** **Zambacapseln** gelöst mit dem Diefel bei Gemütskränkungen u. s. w. 60 Pf. 63. **Viele Dankschreiben.** **Herrn! Zambacapseln** gelöst mit dem Diefel bei Gemütskränkungen u. s. w. 60 Pf. 63. **Viele Dankschreiben.** **Herrn! Zambacapseln** gelöst mit dem Diefel bei Gemütskränkungen u. s. w. 60 Pf. 63. **Viele Dankschreiben.**

Wagnerbräu Flaschenbier **Volle Büste,** ideal harmonische Körperformen garant. sicher und schnell d. aus. v. approx. Apotheker hergestellt in v. gerichts. versich. Nahrungsmitteln. Dr. Aufrecht's zweck-entsprechend, anerkannt abhol. unersch. befindlichen „Büstenform“ Schachtel 3 M., Porto 20 Pf. Direkte Zusendung!

Wagnerbräu Flaschenbier **Damenbürte** sowie alle and. unersch. Geschlechts- u. Arm- haare entfernt sofort sicher, radikal u. schmerzlos! Selbstanwendung! Keine Salbe, kein Pulver! Aerie des In- u. Auslandes beziehen aus. Mittel! Schachtel 3 M., Porto 20 Pf. Direkte Zusendung!

Wagnerbräu Flaschenbier **Alexander Weber, Baden-Baden 5**

